



Der Baukörper ist stark geometrisch und von einer klaren und sachlichen Architektursprache geprägt.

FOTO: RASMUS NORLANDER

KLARE UND SACHLICHE FORMENSPRACHE

Ein Wohnhaus bei Olten zeichnet sich durch klare Formensprache aus. Die quadratische Form und der architektonische Ausdruck erweitern den Dorfkern von Wolfwil seit 2013 um ein modernes Bauwerk.

Der Ort des Eingriffs wird heute durch kleinräumige Wohnbaustrukturen, leichte Höhenunterschiede und ausgedehnte Grünflächen charakterisiert. Der Neubau positioniert sich in Wolfwil seit 2013 direkt auf der Ostseite des Sandackerwegs und schafft einen direkten Bezug zum weiten Sonnenblumenfeld, das am anderen Ende vom Wald begrenzt wird. Als autonomes Objekt steht das Volumen leicht erhöht auf einem schmalen, ebenen und 483m² grossen Grundstück in unmittelbarer Nähe zum Dorfkern. Es orientiert sich nach Osten und ermöglicht eine herrliche Aussicht. Abstrakte geometrische Formen und farbliche Klarheit stehen im Vordergrund.

Subtile Eleganz

Wert wird auf das harmonische Zusammenspiel von Massen und Proportionen gelegt. Unkonventionell ist die grosse Überdachung. Der Baukörper ist stark geometrisch und von einer klaren und sachlichen Architektursprache geprägt. Das Prinzip des Dualismus wird angewendet, indem die eine Haushälfte beheizt wird und die andere kalt bleibt. Die Innenräume mit einer Nettogeschossfläche von 157m² (inklusive Garage) wirken durch das grosse Aussendach weiträumiger und erhalten eine einzigartige Atmosphäre. Ausserdem bekommt der Bau durch diese grosszügige Geste eine subtile Eleganz. Die Grundrisstypologie

folgt der Geometrie zweier Quadrate von 9,5m auf 9,5m. Es entsteht ein Volumen, das sich auf einer Grundfläche von 19m auf 9,5m erstreckt. Strassenseitig betritt man das Erdgeschoss über eine Rampe an der Schmalseite des Hauses, welche auch als Zufahrt zur 29m² grossen Doppelgarage dient. Ein grosszügig überdecktes Entrée dient als wettergeschützte Vorzone.

Optisch fließender Übergang

Unmittelbar nach dem Eingangsbereich folgt das Esszimmer als lichtdurchfluteter hoher Raum. Die Raumhöhe über zwei Ebenen schafft den Bezug zum Obergeschoss, was über eine grosszü-



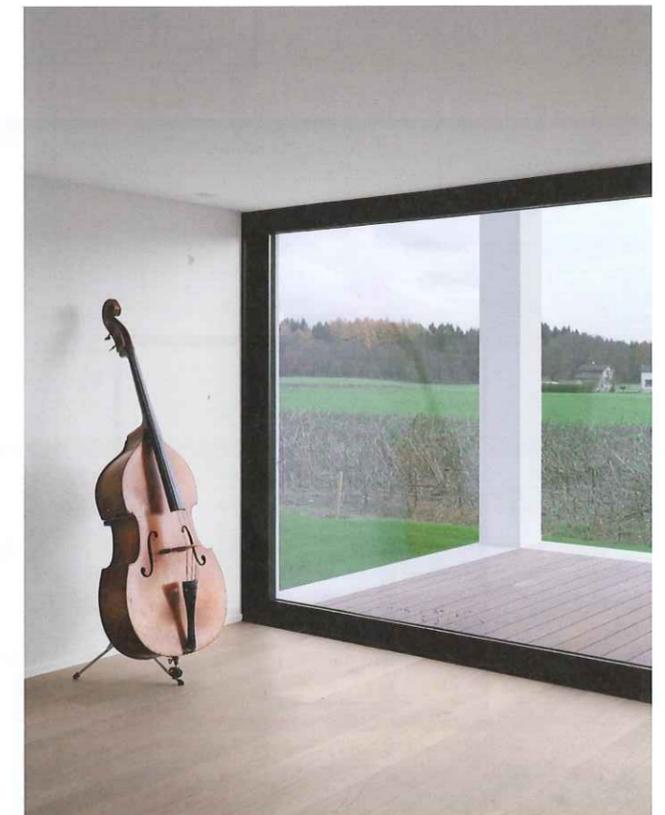
Der moderne Bau befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Dorfkern von Wolfwil.

FOTO: RASMUS NORLANDER



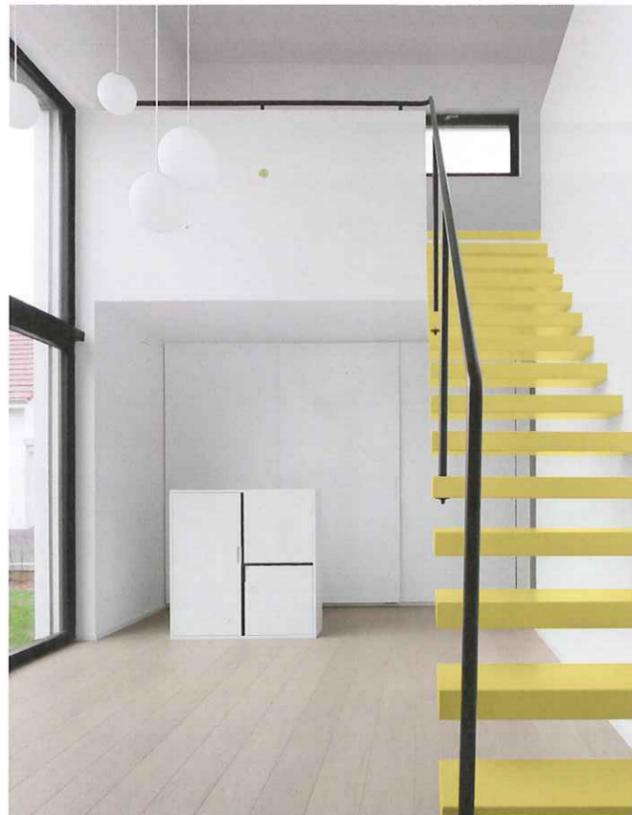
Die von der Farbe Weiss dominierten Innenwände wurden punktuell farblich akzentuiert.

FOTO: RASMUS NORLANDER



Das Gebäude schafft einen direkten Bezug zum weiten Sonnenblumenfeld.

FOTO: RASMUS NORLANDER



Eine Treppe mit frei auskragenden Stufen führt zur oberen Ebene.

FOTO: RASMUS NORLANDER



Die matt lackierte Bar der Kochinsel ist farblich hervorgehoben.

FOTO: RASMUS NORLANDER



Die zweigeschossige Raumhöhe ist über eine grosszügige Öffnung in der Südfassade von aussen erkennbar.

FOTO: RASMUS NORLANDER

gige Öffnung in der Südfassade von aussen erkennbar wird. Eine Treppe mit frei auskragenden Stufen führt zur oberen Ebene. Zwischen dem Esszimmer und dem Koch- und Wohnbereich zoniert ein kleines Gästebad die beiden Volumina. Im östlichen Teil des Erdgeschosses sind in einem grosszügigen, hellen Raum Küche und Wohnzimmer angeordnet. Über eine Glasschiebetür gelangt man auf die 29 m² grosse, überdachte Terrasse. Transparenz vereint inneren und äusseren Raum. Das Wohnzimmer fliesst optisch kontinuierlich nach aussen zur unbebauten Natur. Das Obergeschoss verfügt über eine Galerie, eine Loggia im Westen und ein Gästezimmer. Hinzu kommt ein privater Bereich, der mit Schlafzimmer, Umkleieraum und Badezimmer eine räumliche Einheit mit der oberen 50 m² grossen Dachterrasse bildet. Beidseitig elektrisch betriebene, vertikale Stoffmarkisen erzeugen nach Bedarf eine absolute Privatsphäre.

Im Untergeschoss sind die funktionalen Nebenräume untergebracht. Vom Weinkeller gelangt man entweder in

die Waschküche oder in den Hobbyraum. Technik und Abstellräume sind auch hier untergeordnet. Die tragenden Aussenwände sind aus 22 cm starkem Stahlbeton. Für die Aussteifung wurden zusätzlich zwei innere Mauerseiben betoniert. Im Erdgeschoss sowie im Obergeschoss sind die räumlichen Trennwände aus Backstein gefertigt, im Untergeschoss aus Sandkalkstein. Der Boden ist durchgehend mit Eichenholzparkett versehen, Innenwände und Decken sind verputzt sowie weiss gestrichen. Das komplett mit verputzter Aussenwärmedämmung versehene Gebäude entspricht dem Minergie-Standard.

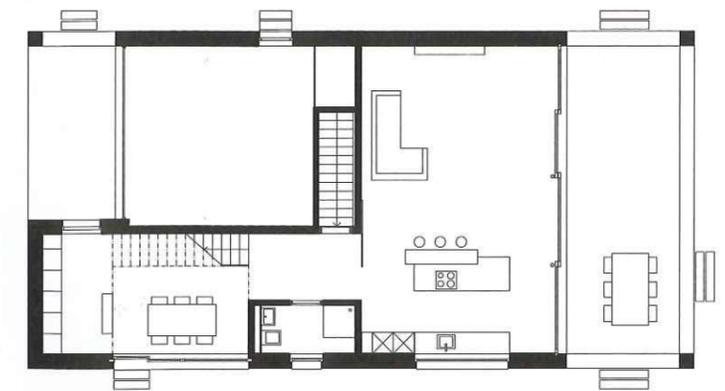
Effektiv inszeniert

Die Holz-Metall-Fenster mit Dreifachverglasung weisen einen maximalen U-Wert von 1,0 W/m²K auf. Das Beleuchtungskonzept sieht drei Beleuchtungstypen vor, welche den bestimmten Nutzungszonen zugewiesen sind. So sind die Erschliessungszonen sowie die Küche mit Downlights ausgestattet, in den Zimmern wird mit einer runden Objektleuchte ein diffuses Licht erzeugt, welches der Grundausleuchtung dient. Das Kellergeschoss sowie die Garage werden in einem bestimmten Raster mit einfachen Leuchtstofflampen (Röhren) ausgestattet. Der hohe Raum, der das Erdgeschoss mit der Galerie im Obergeschoss verbindet, wird mit spielerisch angeordneten Objektleuchten aufgewertet, die den Raum effektiv inszenieren. So wird der Essbereich mit fünf unterschiedlich grossen Leuchtkugeln bestückt, welche von der Decke in unterschiedlicher Höhe herunterhängen.

Erweiterung des Innenraums

Sämtliche Fronten der mit einer Kochinsel versehenen Küche sind seidenmatt in Schwarz und Weiss lackiert, die matt gehaltene Bar setzt sich farblich ab. Die Abdeckungen sind aus schwarzem Kunststein. Die grosszügigen Terrassen dienen als Erweiterung des Innenraums und sind mit Holzdielen belegt, welche sich in der Farbgebung und Optik dem Parkett im Innenbereich angleichen sowie eine stimmungsvolle Atmosphäre erzeugen. ■

Quelle: gatto.weber.architekten



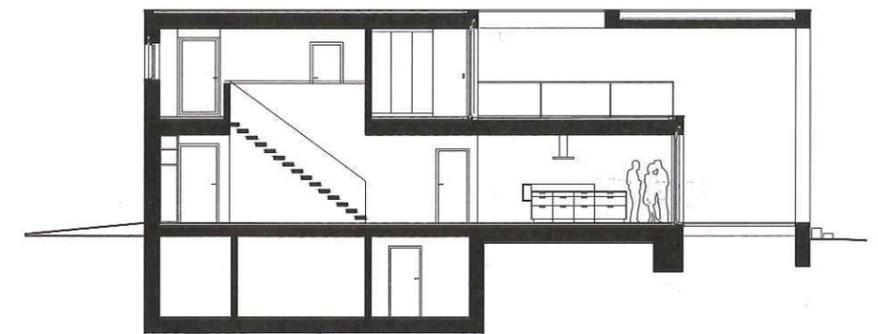
Erdgeschoss 1:200

PLAN: GATTO.WEBER.ARCHITEKTEN GMBH



Obergeschoss 1:200

PLAN: GATTO.WEBER.ARCHITEKTEN GMBH



Schnitt 1:200

PLAN: GATTO.WEBER.ARCHITEKTEN GMBH